



KATHOLISCHER HERMANN-WEBER-KINDERGARTEN DORNSTADT

Inhalt

1. Der Katholische Hermann-Weber-Kindergarten stellt sich vor	2
2. Öffnungszeiten	2
3. Anmeldung	2
4. Unsere Arbeit im Katholischen Hermann- Weber –Kindergarten.....	3
4.1. Ziele unserer pädagogischen Arbeit.....	3
4.2. Situationsorientierter Ansatz	4
4.3. Regelmäßige Aktionen	4
4.4. Mittagessen	4
4.5. Portfolio	5
4.6. Öffentlichkeitsarbeit.....	5
4.7. Elternarbeit	5
5. Schwerpunkte in der Kindergartenarbeit Krokodilgruppe und Seehundgruppe 3 – 6 Jahre.....	6
5.1. Tagesablauf.....	6
5.2. Eingewöhnung	6
5.3. Einteilung der Kindergartenkinder in altersspezifische Kleingruppen	7
5.4. „Halboffene“ Kindergartenarbeit.....	7
5.5. Freispielzeit und Angebotszeit.....	8
6. Schwerpunkte in der Krippenarbeit Mäusegruppe 1 – 3 Jahre	9
6.1. Tagesablauf.....	9
6.2. Eingewöhnung	9
6.3. Freispielzeit und Angebotszeit.....	10
7. Kontakt.....	11



Hermann Weber Kindergarten
Schillerstraße 2
89160 Dornstadt
☎ 07348 22982

✉ HermannWeber.Dornstadt@kiga.dr.s.de

1. Der Katholische Hermann-Weber-Kindergarten stellt sich vor

Der Hermann-Weber-Kindergarten ist eine dreigruppige Einrichtung mit zwei Kindergartengruppen und einer Krippengruppe.

Im Kindergarten werden in einer Regelzeitgruppe und einer Verlängerten Öffnungszeitengruppe insgesamt 53 Kindergartenkinder im Alter von 3-6 Jahren betreut. In der Krippengruppe mit Verlängerten Öffnungszeiten bieten wir Platz für zehn Kinder im Alter von 1-3 Jahren.

2. Öffnungszeiten

Krippengruppe (Kinder von 1 bis 3 Jahren)

Montag bis Freitag: 07:00 bis 14:00 Uhr (mit Mittagessen)

Kindergartengruppe von 3 bis 6 Jahren

In den Gruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren kann zwischen drei verschiedenen Zeiten ausgewählt werden.

Die Regelzeit 1 und 2 bietet insgesamt Platz für 28 Kinder.

Die Verlängerte Öffnungszeit bietet Platz für 25 Kinder.

Regelzeit 1:

Montag bis Freitag: 07:30 bis 13:00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Regelzeit 2:

Montag bis Freitag: 07:00 bis 13:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit:

Montag bis Freitag: 07:00 bis 14:00 Uhr (mit Mittagessen)

3. Anmeldung

Wenn Sie ihr Kind bei uns im Hermann-Weber-Kindergarten anmelden möchten vereinbaren Sie bitte telefonisch oder auch per Mail einen Termin für ein Anmeldegespräch im Kindergarten.

Beim Anmeldegespräch erhalten Sie alle wichtigen Informationen in Form unseres Kindergarten-ABCs, einen Rundgang durch unsere Einrichtung, sowie das Anmeldeformular.



4. Unsere Arbeit im Katholischen Hermann- Weber –Kindergarten

*„Große, kleine Leute haben sich versammelt.
Große, kleine Leute sind jetzt da.*

*Große, kleine Leute werden hier begleitet.
Große, kleine Leute fühl`n sich wohl.*

*Große, kleine Leute haben Unterstützung.
Großen, kleinen Leuten geht`s hier gut.“*

4.1. Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Unser Ziel ist jedes Kind optimal zu fordern, fördern und betreuen und dabei auf den gesellschaftlichen Wandel zu reagieren.
Grundlage hierfür sind die Bildungs- und Entwicklungsbereiche des Orientierungsplanes.

Bildungs- und Entwicklungsfeld:

- Körper
- Sinne
- Sprache
- Denken
- Gefühl und Mitgefühl
- Sinn, Werte und Religion

Um in diesen verschiedenen Bereich die Kinder entsprechend zu fordern und fördern, steht an erster Stelle die grundlegende, ureigene **Motivation des Menschen**. Über diese verfügt jedes Kind von Geburt an.

- Anerkennung und Wohlbefinden erfahren
- Die Welt entdecken und verstehen
- Sich ausdrücken
- Mit anderen leben



4.2. Situationsorientierter Ansatz

Der Situationsorientierte Ansatz bietet den Kindern die Möglichkeit, selbst Erfahrungen zu sammeln, die ihnen helfen, ihr späteres Leben zu bewältigen.

Er setzt an den unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungswelten und den sich daraus ergebenden unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder an.

Verschiedene zu fördernde Bereiche werden nicht getrennt voneinander gesehen, sondern im Zusammenhang.

Den Kindern soll ein selbstbestimmtes Lernen ermöglicht werden und sie so zum Erkennen und Weiterentwickeln eigener Fähigkeiten führen.

Ein wesentliches Prinzip der pädagogischen Arbeit nach dem Situationsorientierten Ansatz ist die Mitsprache, die Mitgestaltung und die Mitbestimmung der Kinder, sei es bei der Planung der Ausgestaltung des Tagesablaufes, der Raumgestaltung oder gezielten Angeboten und Aktionen.

4.3. Regelmäßige Aktionen

Als katholischer Kindergarten sehen wir die religiöse Arbeit als wichtigen Bestandteil im Kindergartenalltag.

Die Religiösen Feste wie Aschermittwoch, Ostern, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten werden in Geschichten, Erzählungen, Bilderbüchern oder mit „Legen nach Kett“ den Kindern nahe gebracht und vermittelt.

Einmal im Kindergartenjahr gestaltet der Kindergarten einen Gottesdienst in der St. Ulrich Kirche.

Zudem beteiligt sich der Kindergarten in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Festen der Kirchengemeinde/ Gemeinde (z.B. Kirchplatzfest, Erntedankgottesdienst, St. Martinsumzug, Weihnachtsmarkt).

4.4. Mittagessen

Für die Kindergartenkinder in der Verlängerten Öffnungszeit und für die Krippenkinder bieten wir ein warmes Mittagessen an. Das Mittagessen wird uns täglich frisch vom Börslinger Hof geliefert.

Die Kosten für ein Mittagessen betragen für ein Kindergartenkind 3,60€ und für ein Krippenkind 3,40€.

Diese Kosten werden monatlich separat zum Kindergartenbeitrag abgebucht.



4.5. Portfolio

Die pädagogischen Inhalte, sowie die individuellen Erfahrungen der Kinder während des Kindergartenalltags halten wir in einem Portfolio-Ordner fest. Wir sammeln Kunstwerke, Fotos und vieles mehr.

4.6. Öffentlichkeitsarbeit

Im „ConveniMUS“ oder in den „Dornstadter Nachrichten“ werden immer wieder zu bestimmten Anlässen und Aktionen des Kindergartens kurze Artikel veröffentlicht. In der Kirchengemeinde und in der Gesamtgemeinde engagieren wir uns durch die Mitgestaltung von Gottesdiensten, die Teilnahme am St. Martinsumzug und am Kirchplatzfest, sowie am Weihnachtsmarkt.

4.7. Elternarbeit

Damit eine ganzheitliche Entwicklung des Kindes gelingen kann, liegt uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus sehr am Herzen.

Diese Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Kindergarten und Elternhaus wird in unserer Einrichtung durch die folgenden Punkte umgesetzt:

- Elternabende
- Elternbeirat
- Entwicklungsgespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Mitarbeit und Mitorganisation bei Festen, Gottesdiensten und Basaren
- Aktuelle Informationen am Elternboard

Durch diese Formen der Zusammenarbeit erreichen wir eine Transparenz unserer pädagogischen Arbeit für die Eltern.



5. Schwerpunkte in der Kindergartenarbeit Krokodilgruppe und Seehundgruppe 3 – 6 Jahre

5.1. Tagesablauf

Die Kinder brauchen eine regelmäßige Struktur/Rituale um Sicherheit im Tag zu bekommen.

7.00 Uhr	Freispielzeit in einer Kindergartengruppe
7.30 Uhr	Die Krokodilkinder/Seehundkinder gehen in „ihre“ Gruppe
7.30 Uhr - 8.30 Uhr	Freispiel in den einzelnen Gruppen
8.30 Uhr	Morgenkreis in den Gruppen
9.00 Uhr	Die Krokodil- und Seehundkinder können nun auch in den offenen Angeboten spielen. Es finden gezielte Angebote in der Gruppe und gruppenübergreifend statt.
ca. 11.45 h	Wir sind im Garten
12.15 Uhr	Abholzeit flexibel bis 13.00 h
12.15 Uhr	Die Kinder sind in der Seehundgruppe oder beim Mittagessen in der Krokodilgruppe (je nach Modell)
13.00 Uhr	Ende Regelzeit
13.55 Uhr	Abholzeit Verlängerte Öffnungszeit bis 14.00 Uhr
14.00 Uhr – 16.00 Uhr	Nachmittagskindergarten für die Regelzeitkinder

Je nach Wetterlage versuchen wir so oft wie auch möglich uns draußen aufzuhalten und eine zweite Freispielphase im Garten abzuhalten.

Der Tagesablauf ist „exemplarisch“, d. h. er enthält viel Freiraum um auf die täglich neuen Situationen und Bedürfnisse der Kinder zu reagieren.

5.2. Eingewöhnung

Der Übergang Ihres Kindes in unseren Kindergarten ist für Ihr Kind, für Sie und uns ganz besonders bedeutsam und muss daher sensibel gestaltet sein.

Für manche Kinder können Veränderungen Stress bedeuten. Damit sich Ihr Kind gut eingewöhnen kann, ist es wichtig, dass es die Einrichtung regelmäßig besucht.

Zu Beginn der Eingewöhnungszeit findet ein Schnuppernachmittag statt. Sie und Ihr Kind haben die Möglichkeit in Ruhe die Räumlichkeiten mit der Bezugserzieherin zu erkunden und langsam Vertrauen aufzubauen.

Nach dem Schnuppertag beginnt die Eingewöhnungsphase. Diese erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 1-2 Wochen. Innerhalb dieses Zeitraumes wird die tägliche Dauer des Aufenthaltes und die Phase der Trennung den individuellen Bedürfnissen des Kindes angepasst.

Zum Wohle Ihres Kindes ist es wichtig sich vom Kind zu verabschieden, damit Sie das Vertrauen Ihres Kindes nicht aufs Spiel setzen.



Halten Sie den Abschied kurz, denn Kinder reagieren auf kurze Abschiede mit weniger Stress. Gerne kann zu Beginn der Eingewöhnung ein Abschiedsritual festgelegt werden, z.B. Vorlesen eines Buches oder ein Puzzle gemeinsam machen...

Falls Ihr Kind beim Abschied weinen sollte und Sie haben ein ungutes Gefühl – rufen Sie selbstverständlich nach ca. 30 Minuten an.

Zudem findet, während der Eingewöhnungszeit, ein täglicher kurzer Austausch zum Befinden ihres Kindes statt.

5.3. Einteilung der Kindergartenkinder in altersspezifische Kleingruppen

Innerhalb der festen Stammgruppe werden die Kinder in altersspezifische Kleingruppen unterteilt:

- Wichtelkinder (3-4 Jährige)
- Rasselkinder (4-5 Jährige)
- Weltentdecker (5-6 Jährige)

5.4. „Halboffene“ Kindergartenarbeit

Während des Freispiels stehen den Kindern der Krokodil- und Seehundgruppe die „Offenen Angebote“ außerhalb der Gruppenräume zur Verfügung.

Zu den „Offenen Angeboten“ gehören:

- Puppenecke
- Bauecke
- Bewegungsbaustelle
- Werkecke
- Regenbogenzimmer
- Garten

In den „Offenen Angeboten“ wird bei den Kindern die Eigenverantwortung, Sozialkompetenz, Sprache, Zeiteinteilung, Umgang mit Konflikten, Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und die Anregung der Phantasie gefordert und auch gefördert.



5.5. Freispielzeit und Angebotszeit

Die Kinder wählen alle Aktivitäten aus allen Bereichen des Kindergartens frei nach Ort, Material, Spielpartner und Dauer aus.

Dadurch bekommt das Kind Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und die Selbstständigkeit wird gefördert.

Während des Freispiels finden gezielte Angebote statt, an denen die Kinder teilnehmen.

Diese Angebote können sein:

- Bastelangebote
- Bewegungsangebote
- Geschichten
- Bilderbücher
- Forschen
- Experimentieren
- Religiöse Angebote
- Kochtag
- Geburtstagsfeier der Kinder
- Gemeinsamer Singkreis
- Morgenkreis
- Weltentdeckertreff
- Gezielte Angebote für altersspezifische Kleingruppen
-

Diese gezielten Angebote finden im Gruppenverband und gruppenübergreifend statt.



6. Schwerpunkte in der Krippenarbeit Mäusegruppe 1 – 3 Jahre

6.1. Tagesablauf

Die Kinder brauchen eine regelmäßige Struktur/Rituale um Sicherheit im Tag zu bekommen.

7.00 Uhr – 8.30 Uhr	Freispielzeit
8.30 Uhr/ 8.45 Uhr	Morgenkreis (Lied,... Bewegung..)
8.45 Uhr/ 9.00 Uhr	Gemeinsames Vesper
Ca. 9.15 Uhr	Gezielte Angebote (Spielen, Lernen, Bewegen drinnen oder draußen)
11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12.00 Uhr	Schlafen
13.55 Uhr	Abholzeit
14.00 Uhr	Ende

Der Tagesablauf ist „exemplarisch“, d. h. er enthält viel Freiraum um auf die täglich neuen Situationen und Bedürfnisse der Kinder zu reagieren.

6.2. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung erstreckt sich in einem Zeitraum von ca. 4 Wochen. In dieser Zeit muss die gleich bleibende Bezugsperson mit in die Einrichtung kommen.

In verschiedenen Stufen wird der Kontakt und das Vertrauen zur Bezugserzieherin aufgebaut.

Wenn diese Basis geschaffen ist, löst sich das Kind von der Bezugsperson und bleibt „allein“ in der Einrichtung.

1. Kennen lernen

An diesen Tagen ist die Bezugsperson mit dem Kind für ca. 1 Stunde in der Gruppe und verlässt danach gemeinsam mit dem Kind die Einrichtung.

Verhalten der Bezugsperson:

- Die Bezugsperson begleitet das Kind durch diese Zeit.

2. Aufbau von Sicherheit

Das Kind und die Bezugsperson beteiligen sich aktiv mit den Erzieherinnen am Tagesablauf.



3. Trennung

Die erste Trennung von der Bezugsperson erfolgt.

Die Bezugsperson verabschiedet sich nach einer gewissen Zeit immer vom Kind.

Die Bezugsperson hält sich für ca. 30 Minuten außerhalb des Gruppenraumes auf und gestaltet, wenn Sie möchte, das „Ich Buch“ für das Kind.

Lässt sich das Kind nicht beruhigen, kommt die Bezugsperson wieder hinzu.

Die Dauer des Aufenthaltes wird je nach Kind langsam gesteigert.

Die Bezugsperson kann nach Absprache während dieser Zeit das Haus verlassen, muss jedoch zuverlässig erreichbar sein.

4. Stabilisierungsphase:

In der Stabilisierungsphase nimmt das Kind zum ersten Mal am Mittagessen teil.

Das Kind hält sich nun für ca. 5 Stunden in der Einrichtung auf.

Die Bezugsperson ist nach wie vor zuverlässig erreichbar.

5. Schlussphase

Diese Phase ist erreicht, wenn das Kind ohne Probleme über einen längeren Zeitraum in der Einrichtung bleibt.

Die Bezugsperson ist nach wie vor jederzeit für uns erreichbar.

Das Kind schläft während dieser Phase zum ersten Mal in der Einrichtung.

Verhalten der Bezugsperson:

- Die Bezugsperson sollte pünktlich um 13.55 Uhr in der Einrichtung sein.

Nach der Schlussphase ist die Eingewöhnung abgeschlossen, wenn das Kind die Bezugserzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert.

Bitte bringen Sie für diese Zeit auch für sich Hausschuhe mit.

Unmittelbar nach der Eingewöhnung findet unser Eingewöhnungsgespräch statt.

6.3. Freispielzeit und Angebotszeit

Die Kinder wählen ihre Aktivitäten aus den Bereichen der Krippengruppe, Material, Spielpartner und Dauer frei aus.

Dadurch bekommt das Kind Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und die Selbstständigkeit wird gefördert.

Bereits in der Krippe können die Kinder gewisse Aufgaben selbstständig übernehmen, wie zum Beispiel: das Essen, das Holen und Aufräumen ihres Rucksackes, das Aufräumen des Spielzeuges, sowie das Händewaschen und das An- und Ausziehen. Ebenso trägt das tägliche Freispiel zur Entwicklung der Selbstständigkeit bei.



Hermann Weber Kindergarten
Schillerstraße 2
89160 Dornstadt
☎ 07348 22982

✉ HermannWeber.Dornstadt@kiga.drs.de

Während des Freispiels finden gezielte Angebote statt, an denen die Kinder teilnehmen. Diese Angebote können sein:

- Bastelangebote
- Bewegungsangebote
- Geschichten
- Bilderbücher
- Experimentieren
- Religiöse Angebote
- Kochtag
- Geburtstagsfeier der Kinder
- Gemeinsamer Singkreis
- Morgenkreis
- Spaziergänge
-

Die Sprache begleitet uns durch den gesamten Vormittag. Durch Vorlesen, Fingerspiele, Gespräche, Singen,... fördern wir spielerisch die Sprachentwicklung der Kinder.

Ebenso greifen wir in Absprache mit dem Elternhaus die Sauberkeitserziehung auf und unterstützen und begleiten die Kinder bei diesem Prozess.

7. Kontakt

Hermann-Weber-Kindergarten
Schillerstraße 2
89160 Dornstadt
Tel.: 07348/22982
E-Mail: HermannWeber.Dornstadt@kiga.drs.de